

Protokoll der Vereinsversammlung 2016

Dienstag, 15. März 2016, 19 - 19.45h, Historisches Museum Baden

1. Begrüssung

Die Leiterin des Historischen Museums, Frau C. Nater Cartier, heisst die Vereinsmitglieder herzlich willkommen, diesmal im historischen Teil, dem Landvogteischloss. Sie betont, wie ihr die Unterstützung durch den Verein wichtig ist, und lobt die bisherige gute Zusammenarbeit.

Der Präsident, Kurt Wiederkehr, begrüsst seinerseits die 17 anwesenden Mitglieder und informiert über den Ablauf des Abends. Mit einer Powerpoint-Projektion führt er durch die Traktanden und Unterlagen.

Speziell begrüsst er Herrn Martin Stücheli, Präsident des Vereins ‚Industriekultur am Aabach‘ Lenzburg.

Er entschuldigt verschiedene Mitglieder, insbesondere Frau Judith Meier, Mitglied des Vorstands, die nach einem Velo-Unfall gegenwärtig in Rehabilitation ist.

Er bittet Herrn Hanspeter Neuhaus, die Erneuerungswahlen durchzuführen, und Herrn Sepp Schmid, wenn nötig als Stimmzähler zu walten, was von der Versammlung stillschweigend gutgeheissen wird.

2. Protokoll der VV 2015 und Jahresbericht

Kurt Wiederkehr erinnert kurz an die im Protokoll der Versammlung 2015 festgehaltenen Aktivitäten des ersten Vereinsjahres, wie etwa die Gestaltung unseres Auftritts (Website, Flyer, Postkarte, Mitgliedsausweis), sowie an die Vereinsversammlung 2015 vom 8. September, an der wir den Verein auf den Namen ‚Verein Melonenschnitz‘ taufte und einen Einblick erhielten in die Vorbereitung der neuen Dauerausstellung, die wir heute als erste besuchen dürfen.

Der Präsident bittet um Genehmigung des Protokolls der VV 2015 – Zustimmung.

Die Einladungen zur Versammlung 2016 sind rechtzeitig verschickt worden, die Unterlagen (Protokoll 2015, Jahresrechnung, Budget) waren auf www.melonenschnitz.ch öffentlich zugänglich.

Seit September 2015 traf sich der Vorstand zu 4 Sitzungen. Ausserdem ergaben sich verschiedene Sitzungen und Tagungsbesuche mit dem Kanton (Museum AG), mit der Fachhochschule und mit verwandten Vereinen.

Der Vorstand diskutierte u.a. die Frage, wann die Vereinsversammlung jeweils anzusetzen sei und ob für die Rechnung das Kalenderjahr massgebend sein solle. Er beschloss, pragmatisch bei der bisherigen Regelung zu bleiben. (Versammlung im Frühling, dennoch Kalenderjahr als Vereinsjahr)

Im Moment hat der Verein 28 Einzel- und 28 Paar/Familienmitglieder. Ein Werbebrief ging kürzlich an alle ehemaligen Mitglieder des aufgelösten Vereins ‚Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss‘.

Pendent ist die Klärung einer Eintrittsermässigung für Vereinsmitglieder in andere Museen der Region. Selbstredend spielen dabei auch die Kosten für die Vereinskasse eine Rolle.

Die Arbeitsgruppe Sammlung, welche die Museumsleitung bei gewissen Entscheiden begleiten soll, wird nächstens ihrer Arbeit. Das Interesse war recht gross, nicht alle Interessierten konnten berücksichtigt werden.

Mit dem Projekt ‚Industriewelt Aargau‘ des Kantons (Museum Aargau) und einer Gruppe von Persönlichkeiten, die sich unter dem Namen ‚Industriewelt Baden‘ um den Erhalt von Maschinen der BBC bemüht, ist der Verein zusammen mit dem Museum im Kontakt, eine sinnvolle Zusammenarbeit zeichnet sich ab.

Für die Pflege der Industriekultur ist ein schweizerischer Dachverband ‚VINTES‘ gegründet worden; unser Verein hat seine Mitgliedschaft angemeldet.

Die Pflege und Erneuerung des Industriekulturpfads Limmat-Wasserschloss ist uns besonders wichtig und hat bereits begonnen. Es geht dabei um den Erhalt der bestehen Tafeln, um allfällige Aktualisierungen und um deren Ergänzung durch digitale Information. Zielpublikum sind primär die Lernenden der Oberstufe und der Sekundarstufe II (Berufliche Grundbildung, Fachmittelschule, Gymnasien).

An der FHNW ist ein Zweierteam von Bachelorstudenten daran, einen App-Prototyp zu konstruieren, der sich für eine Erforschung des Industriekulturpfads online eignet. Vom Vorstand hat Linus Eberle die Begleitung des Projekts übernommen.

Möglichst alle vorhandenen Informationen möchten wir im Web zugänglich machen. Einen einfachen Zugriff von den Informationstafeln her via QR-Codes sowie – darauf wird aus der Versammlung heraus hingewiesen – der Einsatz von Telefonkontakten werden wir prüfen.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Linus Eberle erläutert die Jahresrechnung. Sie umfasst die ganze bisherige Vereinstätigkeit, d.h. seit der Vereinsgründung im November 2014.

Per Ende 2015 ergaben sich Ausgaben von rund Fr. 10'980.-. Die grössten Posten bildeten dabei Entwurf und Realisierung von Website und Werbematerial. Da auf Mitgliederbeiträge verzichtet wurde, ist der Ertrag sehr klein. Das Vereinsvermögen betrug Ende 2015 rund Fr. 75'890.-.

Fragen oder Einwände werden keine vorgebracht.

Frau Sara Venzin, die zusammen mit dem entschuldigten Markus Diebold die Rechnung revidiert hat, stellt fest, dass Erfolgsrechnung und Bilanz korrekt erstellt wurden. Sie beantragt Genehmigung, was allgemeine Zustimmung findet.

4. Wahlen

Herr Hanspeter Neuhaus fungiert als Tagespräsident. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Weitere Nominationen erfolgen nicht. Sie werden in globo per Akklamation wiedergewählt.

Herr Neuhaus bitte um separate Wahl des Präsidenten; auch Kurt Wiederkehr wird mit Akklamation wiedergewählt.

Auch die beiden Rechnungsrevidierenden werden mit Applaus wiedergewählt.

5. Jahresprogramm

Der Vorstand schlägt vor, grundsätzlich drei jährliche Anlässe durchzuführen. Willy Nabholz stellt das Konzept und die diesjährigen Veranstaltungen vor. Neben der Vereinsversammlung im Frühling soll es jeweils einen Anlass im Sommer an einer der Stationen des Industriekulturpfads und einen thematisch offenen Anlass im Herbst geben.

Als Sommeranlass wird uns am Freitag 24. Juni Dr. Bruno Meier durch die Areale der ehemaligen Baumwollspinnerei und -weberei Wettingen und der ehemaligen Weberei in der Damsau (Webermühle) Neuenhof führen.

Im Herbst, am Dienstag 8. November, werden wir das neue Aussendepot des Historischen Museums Baden im Bahnhofareal Brugg besichtigen können.

6. Mitgliederbeitrag 2017

Der Vorstand beantragt, die Beiträge für 2017 unverändert zu belassen – Zustimmung.

7. Budget

Linus Eberle erläutert das Budget. Projektentwicklungen im Bereich Industriekulturpfad (s. oben) und die Abgabe der Neujahrsblätter bilden den grössten Ausgabenposten. Auf der Ertragseite ist nur ein kleiner Betrag (Fr. 1000.-) als Sponsoringeinnahme eingestellt. Die Realisierung von Projekten soll in einem Tempo geschehen, dass – unter Einbezug von Sponsoringgeldern – das Vereinsvermögen nicht um mehr als 10% sinkt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

Der Präsident dankt für die Teilnahme und hofft auf vielseitige Beteiligung auch der beiden Vereinsanlässe am 24. Juni und am 8. November.

Er dankt Frau Carol Nater Cartier für die nun anschliessende Einführung in die neue Dauerausstellung im ‚Melonenschnitz‘, die nach einem Endspurt aller Beteiligten fertig geworden ist, und dem Museum für den offerierten Apéro.

Der Präsident:

Für das Protokoll:



Kurt Wiederkehr



Willy Nabholz